

Ziel

Alle Kinder erweitern ihre Lesekompetenz. Sie trainieren ihre Leseflüssigkeit, erwerben Lesestrategien und bauen ihre Lesemotivation aus.

Dazu ist eine „Lesebuffetzeit“ verbindlich für alle Klassen eingerichtet und so gestaltet, dass jedes Kind ausgehend von seinem individuellen Entwicklungsstand seine Lesekompetenz mit Hilfe von differenzierten Methoden und Materialien steigern kann.

Hintergrundinformation

An unserer Schule arbeiten wir seit mehreren Jahren nach dem Prinzip des Individuellen Lernens mit System. Darüber hinaus besteht bereits seit längerer Zeit das Bestreben, dem Lesen einen festen Platz im Unterricht zu geben. Dabei entstand 2021 die Idee, an die 2017 etablierte Schreibzeit von Beate Leßmann anzuknüpfen. Weiterhin wollen wir schon lange den Gebrauch der seit mehreren Jahren bestehenden Leseoase (Schülerbücherei) ausbauen und die zum Lesen anregende Atmosphäre dieser Lernumgebung nutzen. Dabei ist uns wichtig, die heterogene Schülerschaft unserer Schule in den Blick zu nehmen und den individuellen Voraussetzungen und Lernausgangslagen insbesondere auch der Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf gerecht zu werden. Kinder aus unterschiedlichen Herkunftsfamilien, mit verschiedenen sprachlichen, kognitiven und emotional-sozialen Lernvoraussetzungen bilden unsere Schülerschaft. Vom Schulentwicklungsvorhaben „Lesebuffetzeit“ sollen alle angesprochen und in ihrer individuellen Entwicklung gefördert werden.

Die Lesebuffetzeit findet zusätzlich zur verbindlichen Lesezeit NRW statt und ist im Schuljahr 2023 noch einmal grundlegend überarbeitet worden. Durch die Lernverlaufsdiagnostik quop Lesen kann die Lernausgangslage der Kinder festgestellt werden und eine passgenaue Förderung abgeleitet werden. Ausgehend von den Diagnostikergebnissen arbeitet das Kind an der Leseflüssigkeit, dem Leseverstehen, verschiedenen Vielleseverfahren sowie dem weiteren Ausbau der Lesemotivation verbunden mit Anschlusskommunikation.

Indikatoren

Die Lesebuffetzeit findet verbindlich und in ritualisierter Form in allen Klassen wöchentlich zusätzlich zur verbindlichen Lesezeit NRW statt.

Den Lehrkräften ist bekannt, welche Leseangebote mit welchem Ziel eingeführt werden. (Sammlung der differenzierten Leseangebote über eine Taskcard für die Jahrgangsstufen)

Die Leseangebote sind passend für den jeweiligen Lernstand der Kinder.

Ein Leseplan mit „Ich-kann-Lernzielen“ wird zur Steuerung genutzt.

Die Kinder sind durch den Leseplan über ihren Lernfortschritt informiert.

Die Lesematerialien sind im Klassenraum strukturiert aufgebaut und so gekennzeichnet, dass die Kinder sie entsprechend ihres Leseplans auswählen können.

Die Steigerung der individuellen Lesefähigkeiten bildet sich in der Lernverlaufsdiagnostik quop ab.

Handlungsplanung

Was?

1. Einführung der Lesebuffzeit 2021
2. Sommer 2023: Einführung der Lernverlaufsdiagnostik quop in allen Klassen
3. Überarbeitung der Lesebuffzeit 2023 mit individuellen Leseplänen mit „Ich kann Lernzielen“ aufgrund der Lernverlaufsdiagnostik quop
4. Information der Eltern (Schulkonferenz, Klassenpflegschaften)
5. Einführung der verschiedenen Methoden, Strategien und Lesepläne in den Klassen bis Weihnachten 2023
6. Feste Verankerung der überarbeiteten Lesebuffzeit in allen Klassen zum Halbjahr 2024
7. Evaluation auf den Lehrer·innenkonferenzen im Juni 2024

Wer übernimmt was?

Absprachen dazu werden im Rahmen der pädagogischen Ganztage getroffen.

Bis wann?

Jahreswechsel 2023/24

Hinweise zur Umsetzung

Verbindliche Vereinbarungen zur Strukturierung der Lesebuffzeit (organisatorisch und inhaltlich), jahrgangsspezifische Vereinbarungen treffen, Absprachen über Materialien (siehe Taskcard) und deren Ordnung, Aufnahme der Lesebuffzeitvorstellung in Tagesordnung der Klassenpflegschaftssitzungen, Evaluation als Tagesordnungspunkt in der letzten Konferenz vor den Sommerferien

Weiterentwicklung der Lesebuffzeit:

- Die Lernausgangslagen der Kinder werden mithilfe des Diagnostiktools „quop“ erfasst und mit dem Kind besprochen. Im Sinne des Kegelmodells nach Rosebrock/Nix sind die Materialien und der Leseplan mit den „Ich kann Lernzielen“ an das entsprechende Etappenziel der Kinder angepasst, d. h. die Kinder üben passgenau und zielbewusst an ihren Lesefähigkeiten
- Die weiteren Testungen (insgesamt 10x im Jahr) dienen als Grundlage für weitere Lerngespräche mit dem Kind zum Lesen und evtl. zu einem neuen „Ich kann Lernziel“ im Teilarbeitsplan Lesen
- Die Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf bzw. mit noch ausbaubaren Kompetenzen im Lesen haben so die Möglichkeit, ihre basalen Fähigkeiten im Lesen auszubauen und sich selbst auch z. B. in der Rolle des Lesetrainers als selbstwirksam zu erleben

Evaluation: Aufgreifen der Indikatoren

- Rückkopplung aus den Jahrgangsteams
- Evaluation auf den Lehrer·innenkonferenzen
- Lernverlaufsdiagnostik quop
- Hospitation Schulleitung in den Klassen

Items zur Reflexion

für Lehrerinnen und Lehrer

Wir haben die Lesebuffetzeit im Team anhand einer Taskcard gemeinsam geplant.

Wir haben alle wichtigen Informationen im Rahmen der Pflegschaftssitzungen an die Eltern weitergegeben.

Die Lesebuffetzeit findet in allen Klassen statt und wird in einem Leseplan einheitlich dokumentiert („Ich kann Lernziele“).

Quop wird als Lesediagnostik durchgeführt und die Ergebnisse mit dem Kind besprochen. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für den Bereich, in dem das Kind während der Lesebuffetzeit arbeitet.

für Eltern

Mein Kind kennt die verschiedenen Lesemethoden und -strategien.

Es hat die Möglichkeit, in der Lesebuffetzeit verschiedene Materialien und eigene Bücher zu nutzen.

Das Material entspricht dem individuellen Leistungsstand meines Kindes.

Mein Kind verbessert seine Lesefähigkeiten.

Ich bin als Elternteil gut über die Lesebuffetzeit informiert.

für Kinder

Ich wähle während der Lesebuffetzeit Angebote entsprechend meiner Lesefähigkeit und in Absprache mit meiner Lehrerin.

Ich übe die verschiedenen Formen des Lesens und halte meinen Fortschritt fest.

Ich arbeite in meinem Tempo.

Ich kann über meine Leseerfahrungen berichten und mich mit anderen austauschen.

Ich freue mich auf die Lesebuffetzeit.

Verankerung

Ausarbeitung des Konzepts zur Lesebuffetzeit

Abgleich mit dem Leistungskonzept

Verankerung des Lesekonzepts im Schulprogramm bis Halbjahresende 23/24

Erreichtes Ziel als Ausgangspunkt für Weiterentwicklung, konkret: Erweiterung des Methodencurriculums:
Welche Methoden sind geeignet/haben sich bewährt für die Leszeit?

Umsetzung der überarbeiteten Lesebuffetzeit bis Jahresende 2023

Ablauf

Arbeitsschritte (Was)	Verantwortlichkeit (Wer)	Termin (Bis wann)
<ul style="list-style-type: none"> • Evaluation durch einen Fragebogen für die Kolleg:innen 	Fachberaterin Deutsch, Schulleitung	Juni 2023
<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung der Lesebuffetzeit: • Entwickeln der neuen Lesepäne mit „Ich kann Lernzielen“ nach Rosebrock/Nix • Materialien anpassen (für den gemeinsamen Gebrauch) • planen, sichten, bestellen 	Steuergruppe Schulentwicklung	August bis November 2023
Planung der Lesezeit mit Hilfe einer Taskcard zur Lesebuffetzeit	Jahrgangsstufenteams	Oktober 2023
Erstellen einheitlicher Schilder (Lesebuffet) für das Leseangebot und einheitlicher jahrgangsstufenspezifischer Arbeitspläne	Jahrgangsstufenteams	Oktober 2023
Methoden und Materialien einführen	Deutschlehrerinnen	Feb 2024
Durchführen der Lesebuffetzeit in allen Klassen	Konferenz	Februar 2024
Evaluation und Überarbeitung des Konzeptes		
Evaluation in der Lehrer:innenkonferenz		Juni 2023

Informationen zur Lesebuffetzeit

Die Lesebuffetzeit findet in allen Klassen einmal wöchentlich für eine Schulstunde oder 60 Minuten statt. Innerhalb der Lesebuffetzeit werden verschiedene Ebenen des Lesens berücksichtigt:

Die Lesemotivation der Schülerinnen und Schüler (Subjektebene), die Lesekultur innerhalb der Lerngruppe (soziale Ebene) sowie das Erlernen der basalen Teilkompetenzen, also die Lesekompetenz (bei Rosebrock/Nix unter Prozessebene zusammengefasst), in die auch Formen des Lautlesetrainings eingebettet werden. Lesehilfen und Lesestrategien gehören zur Lesebuffetzeit ebenso wie regelmäßige Reflexionsgespräche.

Während der Lesebuffetzeit wird die Lesekompetenz individuell gefestigt: Die Angebote aus dem Bereich der Leseflüssigkeit sind mit dem Delfin-Symbol versehen. Dabei wird unterschieden, ob die Leseflüssigkeit alleine oder mit einem Partner trainiert wird. Durch die Ich-kann-Lernziele weiß das Kind, was genau es übt: „Ich kann flüssig alleine lesen“ und „Ich kann flüssig mit einem Partner lesen“.

Die Angebote aus dem Bereich der Eule üben das Leseverstehen. Das Ich-kann-Lernziel lautet: „Ich kann Texte genau verstehen“. Das Lernziel „Ich kann Texte/Bücher lesen, die mich interessieren“ beinhaltet Angebote, die mit einer Leseraupe versehen sind (Vielleseverfahren), während die Papagei-Angebote die Anschlusskommunikation fördern: „Ich kann mich über mein Lesen austauschen.“

Der individuelle Leseplan gibt dem Kind eine Übersicht über seine Angebote (Schwerpunkt Delfin/Leseflüssigkeit, Eule/Leseverstehen, Leseraupe/Viellesen oder Papagei/Austausch über Leseerfahrungen). Die Pläne ergeben sich aus den Ergebnissen der quop-Diagnostik sowie aus Beobachtungen aus dem Unterricht.

Die Lesebuffetzeit startet ritualisiert mit einem Lied oder einem Lesespiel. Die zur Verfügung stehenden Leseangebote sowie deren Lernziele werden besprochen bzw. mit Hilfe der Karten visualisiert. Die Kinder überlegen sich mit Hilfe ihres Lesepfans, an welchem Angebot sie arbeiten werden bzw. woran sie weiterarbeiten werden.

Zur Lesebuffetzeit können die Kinder eigene Bücher mitbringen und auch Bücher aus der Klassenbücherei oder der Leseecke nutzen. Auch das Lesebuch mit differenzierten Texten verschiedener Textsorten steht zur Verfügung. Mehrsprachige (Bilder-)bücher finden innerhalb der Lesestunde ebenfalls Beachtung. Innerhalb der Lesebuffetzeit nutzen bzw. üben die Kinder verschiedene Leseverfahren.

Lautleseverfahren (z. B. Hören und Mitlesen, Würfellesen, Tandemlesen, Partnerlesen/Vorlesetheater)

Vielleseverfahren (z. B. zur Erstellung einer Leserolle (ab Klasse 2), Lesekiste (Klasse 3 oder 4), Lesetipp, Buchpräsentation, Lese-Tagebuch)

Lesestrategietrainings (z. B. Lautes Denken, Reziprokes Lesen/Teamlesen, Lesespur)

Leseanimationen (z. B. Lese-Spiele, Leserätsel/Logicals)

Literaturunterricht (z. B. Lesevortrag, handlungs- und produktionsorientierte Umsetzungen von Literatur)

Das Ende der Lesebuffetzeit bildet eine gemeinsame Reflexions- bzw. Präsentationphase. Die Kinder geben im Kreis eine Rückmeldung, woran sie gearbeitet haben. Sie stellen außerdem Arbeitsergebnisse vor. Dazu spielen eine Aufnahme vor (aufgenommene Texte aus dem Lesebuch oder andere Texte), sie präsentieren einen Text aus dem Lesetheater oder einen von ihnen allein eingeübten Lesetext. Die Kinder können außerdem eine Buchpräsentation oder einen Buchtippvorstellen. Für ihre Präsentationen erhalten sie strukturiertes Feedback der Klasse (mit Hilfe von Karten/Sprachgeländern).

Die Lesestunde endet ritualisiert.